

Schau hin und staune



Hausgottesdienst
im Advent

Montag, 2. Dezember 2019
und am Heiligen Abend



Geleitwort des Bischofs

Liebe Frauen und Männer, Alt und Jung,
liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Brüder und Schwestern,

in den Tagen des Advents sind viele Menschen geschäftig unterwegs. Vieles wird für das Fest vorbereitet, Geschenke werden besorgt. Es gibt eine Fülle von Angeboten, angefangen von Konzerten bis hin zu Christkindlmärkten. Wir laufen und suchen ... ja, wonach suchen wir? Nach etwas Erbaulichem, nach Harmonie, nach Glück, nach Ruhe, nach Frieden ... nach Gott?

Von Angelus Silesius (1624-1677) stammt das Wort:

Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir. Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.

Vielleicht sollten wir die Tage des Advents genau dafür nutzen, um anzuhalten und innezuhalten, um neu auf unser Leben und unsere Welt zu schauen, um zu staunen über die wunderbare Schöpfung – auch wenn sie sich im Winter von ihrer kahlen und kargen Seite zeigt –, und um zu staunen über unser Leben. Gott ist nicht irgendwo in weiter Ferne, er ist uns ganz nah. Das feiern wir an Weihnachten.

Es ist eine gute Tradition, zu Beginn der Adventszeit in unseren Häusern, Wohnungen und Gruppen zusammenzukommen, um miteinander zu beten und zu singen. Der Hausgottesdienst lädt uns ein: Werde still, schau hin und staune.

So wünsche ich Euch und Ihnen eine gute, besinnliche und sinnliche Adventszeit. Es segne und begleite uns durch diese Zeit der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Euer und Ihr Bischof



Dr. Rudolf Voderholzer
Bischof von Regensburg

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

- *Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte stellen.*
- *Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit. Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus.*
- *Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag (V | S1 | S2 | L).*
- *Stellen Sie ein Schälchen mit Weihwasser bereit.*
- *Es ist eine **Aktion für Kinder** vorgeschlagen. Dazu brauchen Sie farbige Stifte und Papier. – Auch über den Hausgottesdienst hinaus kann eine „Staune-Box“ oder eine „Staune-Girlande“ entstehen, die im Laufe des Advents bestückt wird; dazu eine Box, ein Körbchen oder eine Schnur, Papier oder Kärtchen und Stifte bereitstellen.*

Eröffnung

V Wir haben uns heute, am Beginn des Advents, zum Gebet versammelt. Gott ist in unserer Mitte.

Mit ihm beginnen wir:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Kerze (am Adventskranz) wird angezündet.

Lied

Wir sagen euch an (GL 223, 1) oder
Wo zwei oder drei (GL 714)

Gebet

V Gelobt seist du,
Gott der ganzen Schöpfung.
Dir sei Lob und Dank für immer.
Wir erfreuen uns am Geschenk dieses Tages.
Öffne unsere Augen
für die Wunder und die Schönheit um uns.
Öffne unsere Herzen in Liebe für alles,
das du gemacht hast.
Lehre uns, dass wir einander
so entgegen kommen,
wie du dich uns schenkst.
Du Gott für immer und ewig.

A Amen.

Hinführung

Lied Leise rieselt der Schnee (1. Strophe)

Text von Pfarrer Eduard Ebel (1831-1905)

*Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald.*

- S1** Wenn der erste Schnee im Jahr fällt, dann ist das immer etwas besonderes. Der Schnee gibt der grauen und dunklen Winterzeit ein neues, ein helles Kleid. Er verleiht der Welt ein neues Gesicht.
- S2** Schneeflocken – zauberhafte, leichte Gebilde. Eiskristalle wie im Märchen. Abertausende unterschiedliche Formen, wie winzige Sterne, wie Federn ... Über dieses Wunder können wir nur staunen.
- S2** Unsere Welt ist ein Wunder.
Auch unser Leben.
Der Advent lädt uns ein:
Halt an, werde still und staune.
Schau hin und staune über die Wunder der Schöpfung. Schau hin und staune, wie wunderbar und reich dein Leben ist.

Lied Leise rieselt der Schnee (2. Strophe)

*In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald.*

S1 Unsere Welt und unser Leben sind uns von Gott geschenkt.
Und er selbst ist in diese Welt gekommen in Jesus. Auch darüber können wir nur staunen.
Der große, unendliche, unfassbare Gott wird Mensch.

Lied Leise rieselt der Schnee (3. Strophe)

*Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald.*

Schriftlesung

Kolosser 1,15-17

L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolossä:

Er (Christus) ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Denn in ihm wurde alles erschaffen
im Himmel und auf Erden,
das Sichtbare und das Unsichtbare,
Throne und Herrschaften,
Mächte und Gewalten;
alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen.
Er ist vor aller Schöpfung,
und in ihm hat alles Bestand.

Kurze Stille

Lied Macht hoch die Tür (GL 218,1+5)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich an Rat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heiliger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewigen Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

S2 Im Psalm 148 ist alles, was es auf der Erde gibt, ja die ganze Schöpfung aufgerufen, Gott ein Loblied zu singen.

Beten wir abwechselnd die Verse:

Psalm 148:

(Psalm 148,1-13)

Halleluja!

Lobt den HERRN vom Himmel her, *

lobt ihn in den Höhen:

Lobt ihn, all seine Engel, *

lobt ihn, all seine Heerscharen,

lobt ihn, Sonne und Mond, *

lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne,

lobt ihn, ihr Himmel der Himmel, *

ihr Wasser über dem Himmel!

* *Atempause*

Loben sollen sie den Namen des HERRN; *
denn er gebot und sie waren erschaffen.

Er stellte sie hin für immer und ewig, *
ein Gesetz gab er – und nie vergeht es.

Lobt den HERRN von der Erde her: *
ihr Ungeheuer des Meeres und alle Tiefen,

Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, *
du Sturmwind, der sein Wort vollzieht,

ihr Berge und all ihr Hügel, *
ihr Fruchtbäume und alle Zedern,

ihr Tiere alle, wilde und zahme, *
ihr Kriechtiere und ihr gefiederten Vögel,

ihr Könige der Erde und alle Völker, *
ihr Fürsten und alle Richter der Erde,

ihr jungen Männer und auch
ihr jungen Frauen, *
ihr Alten mit den Jungen!

Loben sollen sie den Namen des HERRN,
denn sein Name allein ist erhaben, *
seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
und dem Heiligen Geiste.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

Aktion für Familien/Kinder:

Schau hin und staune! – Worüber hast du heute schon gestaunt? Oder worüber kannst du immer wieder staunen? Die Kinder (und Erwachsenen) sind eingeladen, dazu ein Bild zu malen und anschließend davon zu erzählen.

Vielleicht kann man sich in der Adventszeit immer wieder mal Zeit nehmen und am Abend beim Adventskranz einander erzählen, was uns heute oder in dieser Woche zum Staunen gebracht hat – und dies evtl. ins Bild bringen oder auch auf Kärtchen schreiben und in einer Box, in einem Körbchen sammeln oder an einer Schnur festmachen. Oder man könnte auch Staun-Momente auf dem Smartphone festhalten.

Fürbitten

V Guter Gott, wir danken dir für deine wunderbare Schöpfung. Wir danken dir für unser Leben.

Manchmal erscheint uns unsere Welt aber auch kalt und eisig. Sorgen und Nöte nehmen uns oft den Blick für all das Schöne. So bitten wir dich: Guter Gott, mach die Herzen warm.

A Guter Gott, mach die Herzen warm.

V Für die Menschen, die zerstritten sind.

A Guter Gott, mach die Herzen warm.

V Für die Menschen, die nur sich selber sehen.

A Guter Gott, mach die Herzen warm.

V Für die Menschen, die einsam sind und sich allein gelassen fühlen. – **A**

V Für die Menschen, die krank sind und Schmerzen haben. – **A**

V Für die Menschen, die traurig sind. – **A**

V Für die Menschen, die nicht mehr weiter wissen. – **A**

Es können noch eigene Bitten angefügt werden.

Vaterunser

V All unsere Bitten nehmen wir jetzt hinein in das Gebet, das Jesus den Seinen gegeben hat:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gebet

V Guter Gott,
in Jesus Christus zeigst du uns,
wie sehr du uns Menschen liebst.
Hilf uns, im Advent unsere Herzen weit
zu machen für das Geheimnis deiner Liebe.

A Amen.

Segen

V Zum Abschluss segnen wir uns gegenseitig.
Das geweihte Wasser erinnert uns an unsere
Taufe. Es erinnert uns daran, dass Gott uns
liebt und uns nahe ist.

Jeder und jede ist eingeladen, den Finger in das Schälchen mit Weihwasser zu tauchen und der Person neben sich ein Kreuz in deren Handfläche zu zeichnen. Dazu sprechen wir: „Gott segne dich und beschütze dich.“

Alle segnen einander.

V So gehen wir unseren Weg mit Gott.

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Tauet, Himmel, den Gerechten (GL 764,1)

„Tauet, Himmel, den Gerechten, / Wolken, regnet ihn herab!“ / rief das Volk in banger Nächten, / dem Gott die Verheißung gab: / Einst den Mittler selbst zu sehen / und zum Himmel einzugehen, / denn verschlossen war das Tor, / bis ein Heiland trat hervor; / denn verschlossen war das Tor, / bis ein Heiland trat hervor.

*Weitere Adventslieder zur Auswahl im Gotteslob
Nr. 218-234 und Nr. 757-766.*

Mariengruß

V Wir grüßen Maria, die Mutter Jesu:

A Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.



*Schau hin und
staune*

*Hausgottesdienst
am Heiligen Abend*

Hinweise zur Vorbereitung

- *Stellen Sie diese Vorlage und evtl. ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit.*
- *Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden.*
- *Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1–20) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.*
- *Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe?*
- *Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.*
- *Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.*

Eröffnung

V In dieser Nacht feiern wir die Geburt eines Kindes. Jedes Neugeborene lässt uns staunen über das Wunder des Lebens.

In dieser Nacht feiern wir: Gott wird Mensch.

Der große Gott – ganz klein und uns nah.

Es ist und bleibt ein Geheimnis.

Beginnen wir unser Gebet:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Jauchzet, ihr Himmel (GL 251,1+3)

1. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel in Chören, / singet dem Herren, dem Heiland der Menschen zu Ehren! / Sehet doch da: Gott will so freundlich und nah / zu den Verlorenen sich kehren.

3. Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beugte; / sehet die Liebe, die endlich als Liebe sich zeigt. / Gott wird ein Kind, / trüget und hebet die Sünd: / Alles anbetet und schweiget.

Gebet

V Herr, unser Gott,
du bist die Liebe und das Leben.

In deinem Sohn Jesus ist diese Liebe zu uns Mensch geworden. Wir danken dir dafür.

Lass uns aus dieser Liebe vertrauensvoll leben.

Darum bitten wir durch Jesus, deinen Sohn und unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

Evangelium

L Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas :

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2,1-7

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied Zu Betlehem geboren (GL 239,1-2)

*1. Zu Betlehem geboren ist uns ein Kindelein. /
Das hab ich auserkoren, / sein Eigen will ich sein.
/ Eja, eja, sein Eigen will ich sein.*

*2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hin-
ab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles,
was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.*

L Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. *Lukas 2,8-20*

Lied O du fröhliche (GL 238)

1. *O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist ge-
boren: / Freue, freue dich, o Christenheit.*

2. *... / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / ...*

3. *... / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / ...*

Fürbitten

V Gott wird ein Kind. Er teilt das Leben mit uns:
das Schöne und das Schmerzliche, die Freude
und den Kummer. So beten wir vertrauensvoll:

S1 Wir beten für die Eltern, die ein Kind erwarten,
für die Paare, die sich nach einem Kind sehnen
und für die Familien. Gott der Liebe:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

S2 Wir beten für die Menschen, die heute traurig
sind,
weil sie einen lieben Menschen vermissen,
weil sie einsam sind,
weil sie krank sind. Gott der Liebe: – **A**

S1 Wir beten für die Menschen,
die sich nach Heil und Rettung sehnen,
nach Frieden und Versöhnung,
nach Freiheit und Leben. Gott der Liebe: – **A**

S2 Wir beten für die Menschen,
die an diesem Abend für andere Dienst tun
– sei es in der Pflege, in der Seelsorge,
im caritativen oder öffentlichen Dienst.
Gott der Liebe: – **A**

S1 Wir beten für unsere Verstorbenen.
Gott der Liebe: – **A**

Vaterunser

V Wir sind Gottes geliebte Kinder. So beten wir:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

V Der Herr segne und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249)

*1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft,
einsam wacht / nur das traute hochheilige Paar. /
Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in himm-
lischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!*

2.+3. Strophe auf Seite 20

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da! / Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ in deiner Geburt!

Gott hat uns seine Liebe geschenkt. Er hat uns seinen Sohn geschenkt. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

Impressum:

Diözese Regensburg | Hauptabteilung Seelsorge
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Nach einer Vorlage der Abteilungen Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral sowie Seelsorge in den Generationen der Diözese Augsburg.

Für die Diözese Regensburg überarbeitet von Heidi Braun, Fachstelle Gemeindekatechese.

Titelbild Advent © Aaron Burden/Unsplash.com

Titelbild Hl. Abend © Kelly Sikkema/Unsplash.com

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangsbuch; Ausgabe für das Bistum Regensburg, 2013.

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2017, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

Druck: Erhardi Druck, Regensburg